



Compte-rendu de la thèse (DE)

Machine Learning und autonomes Fahren: Herausforderung einer Governance für persönliche Fahrzeugdaten

Zusammenfassung der Analyse von juristischen und IT- Problematiken im Lichte des europäischen, deutschen und französischen Rechts

Nolwen Le Guennec

In einer dichten regulatorischen Landschaft zielt diese Dissertation darauf ab, zu ermitteln, ob der aktuelle Datenschutzrahmen (DSGVO, Data Act) und die Regelungen im Bereich KI (AIA) dem Einzug autonomer Fahrzeuge auf den französischen, deutschen und europäischen Märkten gewachsen sind. Auf dieser Basis hat sich die Autorin mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt, die Lücken in den sich entwickelnden rechtlichen Rahmenwerken zu schließen, und versucht, Antworten auf die folgenden Fragen zu geben: Ist die DSGVO wesentlich unzulänglich und sollte sie einer Überarbeitung unterzogen werden? Wie interagiert sie mit den neuen Texten im Bereich KI und dem digitalen Sektor? Welche Art von sektoraler Regulierung wäre angemessen, um diese spezifischen Aspekte autonomer Fahrzeuge anzugehen? Eine gründliche Reflexion über diese Fragen führte die Autorin dazu, einen Vorschlag für eine europäische Verordnung zur Regulierung von automobilen personenbezogenen Daten zu formulieren, um autonome Fahrzeuge bestmöglich auf dem europäischen Markt willkommen zu heißen. Im Allgemeinen tragen die im Verlauf der Studie diskutierten Aspekte dazu bei, zu bestimmen, ob es angebracht wäre, ein spezifisches Gesetz für autonome Fahrzeuge zu schaffen oder ob es ausreicht, das derzeit geltende Recht, das auf vernetzte Objekte und den Datenschutz anwendbar ist, anzupassen. Die Autorin argumentiert, dass die Annahme eines europäischen Rahmens in der Fortsetzung der bestehenden Vorschriften der Hauptakteure auf dem europäischen Automobilmarkt, einschließlich Frankreich und Deutschland, erfolgen sollte. Somit war die vergleichende Untersuchung des französischen und deutschen Rechts ein Leitfaden der Dissertation, und die gemeinsamen Herausforderungen wurden sowohl mit den IT-Herausforderungen im Zusammenhang mit KI als auch mit internationalen wettbewerbsrechtlichen Problemen konfrontiert. Dies führte zur Erweiterung des französisch-deutschen Rechtsvergleichs um eine detaillierte vergleichende Analyse des europäischen mit dem chinesischen und amerikanischen Datenschutzrecht.